

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: Sonderausgabe
Titel: Seiten für Naturliebhaber (6 S.)

Produktthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kindergarten“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Materialien und Vorlagen.

▶ Die Print-Ausgaben der Ideensammlungen für den Kindergarten können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Hörbeispiele

Für Beiträge aus dem Themenbereich „Sprachförderung“ bieten wir ab Ausgabe 11 die im Text mit  ausgewiesenen Hörbeispiele kostenlos zum Download an.

▶ http://www.edidact.de/Hilfe/Hoerbeispiele_Sprachfoerderung_/index.htm

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) |  Mail: service@olzog.de

 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

 Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 |  Fax: +49

www.olzog.de | www.edidact.de

3.3 Die Seite für Naturliebhaber

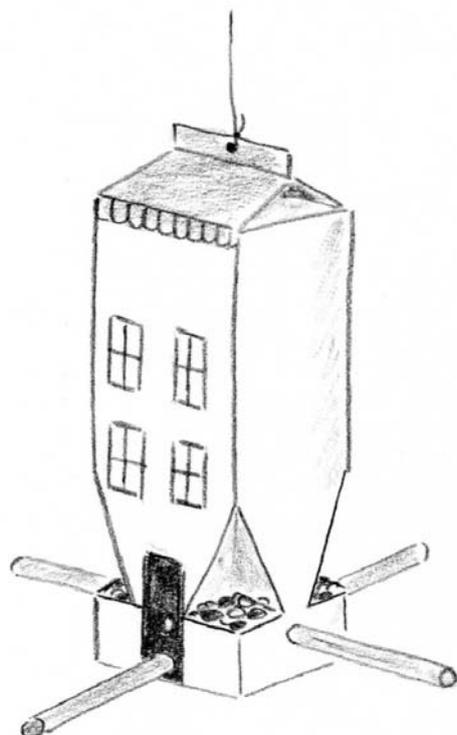
Viele Kinder – besonders natürlich Stadtkinder – haben wenig Chancen, heimische Pflanzen und Tiere kennenzulernen. Oft kennen sie Raben oder Hasen nur aus dem Bilderbuch und exotische Tiere aus dem Fernsehen. Als vor einigen Jahren die „Pokémon-Sucht“ grassierte, stellten Wissenschaftler fest, dass Kinder deutlich mehr verschiedene Pokémons kannten als heimische Wildtiere ...

Das Kennenlernen von Pflanzen und Tieren in der eigenen Umgebung ist aber mehr als nur ein Lernprozess, bei dem man Sachwissen (wie heißt der Vogel, der da singt?) anhäuft. Es schafft einen Bezug zur Welt, in der wir leben und die wir gemeinsam mit anderen Lebewesen bewohnen. Nur durch das Bekanntsein mit solchen Lebewesen entstehen eine emotionale Verbundenheit und der Wunsch, unsere Umwelt auch zu schützen.

Auch in der Stadt gibt es einige Möglichkeiten, Kindern Kontakte mit heimischen Tieren zu verschaffen. Ein Klassiker ist dabei die Winterfütterung der Vögel. Hier ist nun ein einfaches Futterhäuschen, das die Kinder selbst herstellen können.

Bitte sorgen Sie dafür, dass das Futter nicht verdirbt (wenn es feucht geworden ist: kontrollieren und ggf. auswechseln) – am besten suchen Sie einen regengeschützten Platz. Und wenn Sie Winterfütterung betreiben, so füttern Sie bitte durchgehend bis zum Frühjahr. Denn es wäre schlimm für die gefiederten Gäste, wenn sie sich an den Futterplatz gewöhnt hätten und eines Tages mitten im Winter dort nichts mehr fänden.

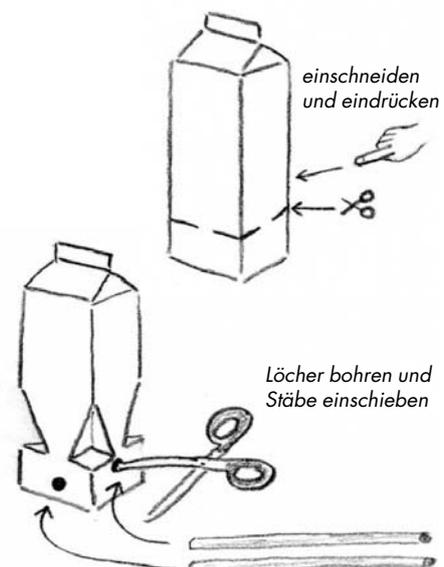
Milchtüten-Futterhaus



Man braucht:

- eine saubere Milchtüte
- zwei Rundhölzer
- eine Schere

Die Tüte wird an allen vier Ecken etwa 3 cm über dem Boden eingeschnitten und eingedrückt. Etwas unterhalb davon bohrt man mit der Schere in alle vier Seiten ein Loch, sodass man die beiden Holzstäbe über Kreuz hindurchschieben kann. – Fertig!



Das Futterhaus kann natürlich noch schön verziert werden. Das Vogelfutter wird durch die Schüttöffnung der Milchtüte eingefüllt – das macht man am besten mit einem Trichter. Dann die Öffnung wieder mit dem Schraubverschluss schließen. Mit der Schnur an geschützter Stelle frei (und vor allem auch katzensicher!) aufhängen.

3.3 Die Seite für Naturliebhaber

Insekten-Hotels

Kinder brauchen Tiere, um sie beobachten und bestaunen zu können und um so zu begreifen, dass wir Menschen diese schöne Erde mit vielen anderen Mitlebewesen teilen ...

Auch in städtischer Umgebung kann man – wenn es ein kleines Außengelände gibt – einiges dafür tun, damit sich Tiere einfinden. Verschiedene Insekten lassen sich beispielsweise anlocken, indem man ihnen Nisthilfen bietet, wo sie ihren Nachwuchs großziehen können. Das Angebot nehmen zum Beispiel manche Wildbienenarten gerne an. Anders als die Staaten bildenden Honigbienen leben viele von ihnen allein. Außerdem legen sie ihre Eier samt Futter vorzugsweise in schmale Öffnungen, die sie dann verschließen.

Wildbienen sind sehr nützliche Tiere, da sie genau wie die Honigbienen wichtige Bestäuber unserer Pflanzen sind. Sie können als ziemlich ungefährlich eingestuft werden: Sie stechen nämlich nur, wenn sie sich unmittelbar körperlich bedroht fühlen (die Honigbienen hingegen verteidigen auch ihren Stock und stechen zu, wenn man diesem zu nahe kommt).

Wenn man im KiTa-Außengelände ein Bienen-Hotel anlegen möchte, ist es sinnvoll, den erhofften Gästen auch die passende Verpflegung zu bieten. Da Bienen Blumenwiesen lieben, kann man vielleicht ein Stückchen Wiese in eine Blumenwiese verwandeln (zum Beispiel mit Wiesenblumensamen aus der Tüte), auf der dann Glockenblumen, Klatschmohn, Ringelblumen und andere bunte Sommerblumen gedeihen.

Beim Bau der Insekten-Hotels brauchen Kinder natürlich die Unterstützung von handwerklich geschickten Erwachsenen.

Wildbienen-Hotel

Man braucht:

- einen Tonklotz (Bastelpackung)
- Stricknadeln von verschiedener Dicke
- Holzleisten
- Schrauben und Leim
- Farbe für den Außenbereich

Die Kinder können mit den Nadeln nach Belieben dickere und weniger dicke Löcher (2–10 mm) in den Klotz bohren. Achtung: NICHT GANZ DURCHBOHREN! Jede Röhre darf nur einen Eingang haben! Dann muss der Klotz einige Tage trocknen (danach eventuell noch mal nachbohren). Anschließend kann der schützende Holzkasten (mit überstehendem Dach als Regenschutz) um den Klotz herumgebaut werden. Durch einen Anstrich wird er wetterfest.

Das Bienen-Hotel soll an einer (z. B. vor Regen) geschützten, aber sonnigen Stelle aufgehängt werden. Wird der Ton gebrannt, ist das Ganze noch wetterfester!

